

177. Jahresfest GAW Osnabrück im Ev. ref. Synodalverband Grafschaft Bentheim

„Evangelisch in Belgien“



Samstag, 12. September 2020, 18 – 21 Uhr
Diasporaabend im Gemeindehaus
der ev. ref. Kirche Brandlecht,
Kirchweg 6 | 48531 Nordhorn

Begrüßung: Hartmut Giesecke von Bergh
Vorsitzender der GAW Hauptgruppe Osnabrück

Festvortrag: Pastor Steven Fuite, Brüssel
Präsident der Vereinigten Protestantischen Kirche
in Belgien

Aktuelles aus dem GAW:
Gäste des GAW-Vorstandes, Leipzig

Projekte der Hauptgruppe:
Hartmut Giesecke von Bergh

Außerdem:
Musik, Imbiss, Tombola, Büchertisch

Sonntag, 13. September 2020

Festgottesdienste mit Predigern des GAW in den
reformierten und lutherischen Gemeinden in der
Grafschaft Bentheim

Liebe Mitglieder, liebe Förderer des GAW

Die Hauptgruppe Osnabrück weiß, dass die Hilfe ankommt. Jeder Euro, der für unsere 51 Partnerkirchen in aller Welt gespendet wird, wirkt segensreich weiter. Die Hauptgruppe Osnabrück geht mit rund 200 Einzelmitgliedern oder Mitgliedsgemeinden gestärkt in die nächsten Projekte und an neue Aufgaben. Hilfe ist jedoch nur möglich, wenn Sie helfen.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende oder werden Sie Mitglied der Hauptgruppe Osnabrück.

Ja, ich möchte Mitglied der
GAW Hauptgruppe Osnabrück werden:

Name/Vorname: _____

Straße: _____

Postleitzahl/Wohnort: _____

Telefon: _____

Bank: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Gustav-Adolf-Werk e.V. | Hauptgruppe Osnabrück
www.gaw-os.de

Hartmut Giesecke von Bergh (Vors.)
Schüttorfer Str. 2 | 48455 Bad Bentheim
Tel.: 05922 23 52 | E-Mail: hartmut.giesecke@evlka.de

Frauenarbeit in der Hauptgruppe
Edda Kreiensiek | Hofsiekweg 4 | 49324 Melle
Tel.: 05422 52 00 | E-Mail: edda.kreieniek@gmx.de

Spendenkonto: Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE55 2655 0105 0000 2040 65 | BIC: NOLADE22XXX

Mindest-Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 20 Euro, Familien 30 Euro, Mitgliedsgemeinden 40 Euro

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Gustav-Adolf-Werk e.V.

Diasporawerk der evangelischen Kirche
in Deutschland



Weltweit Gemeinden helfen

Hauptgruppe Osnabrück

Projekte und Jahresfest 2020

Liebe Freunde des Gustav-Adolf-Werkes,

Niemand ist sich selbst genug – das erleben wir an jedem Tag auf's Neue, zumeist ist diese Erfahrung wohltuend und erfüllend. Wir lieben Gemeinschaft, wir brauchen unseren Nächsten, und er oder sie braucht uns. Dieses Miteinander verbindet. Unsere Nächsten leben in der ganzen Welt, unsere Nächsten sind die Menschen in Südamerika, in Asien und Europa, unsere Nächsten sind Christen in Nord und Süd, in West und Ost. Teilen und helfen macht stark und glücklich – sowohl die Diaspora Gemeinden in aller Welt, als auch uns in der Hauptgruppe Osnabrück.

In vielen Briefen, die uns aus aller Welt erreichen, erfahren wir von der großen Dankbarkeit in den kleinen Diaspora-Gemeinden, wir hören wie der Neubau eines Gemeindehauses oder die Sanierung einer Kirche die Gemeinschaft neu zusammenschweißt und das Selbstbewusstsein stärkt. Doch das GAW ist kein „Kirchenbauverein“. Wir stehen vor allem für die Menschen und für das, was sie brauchen, um verantwortungsvolle Christen zu sein. Die Vertreterversammlung des GAW Deutschland beschloss, die Hilfe für unsere Glaubensgeschwister kontinuierlich aufzustocken. In diesem Jahr werden die 50 Partnergemeinden mit deutlich mehr als 1,6 Millionen Euro unterstützt. Im nächsten Jahr ist sogar eine weitere Erhöhung in Aussicht gestellt.

Auch wir in der Region Osnabrück möchten dazu beitragen und erhöhen unsere Fördersumme. Die Hauptgruppe Osnabrück und die Frauengruppe Melle möchten Ihnen die hier beschriebenen Projekte ans Herz legen. Dafür möchten wir insgesamt 15.000 Euro zur Verfügung stellen.

Damit wir diese Summe erreichen, bittet die Hauptgruppe um Ihre Spenden. Herzlichen Dank!



Frauenarbeit: Kranken- und Palliativpflege

In vielen Dörfern des Kreises Cluj in Rumänien haben kranke und ältere

Menschen keinen Zugang zu medizinischer Hilfe. Es gibt keine Ärzte vor Ort und die ambulante Behandlung wird nur in wenigen Fällen von den Krankenkassen übernommen. Das Pflegeteam der Diakonie arbeitet deshalb in jedem Jahr mit einem deutlichen Finanzierungsdefizit. Die Frauengruppe Melle stellt die Unterstützung dieser Pflege in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.

Belgien: Ein Dach für Gläubige

Zu den Gottesdiensten in der belgischen Gemeinde Ans-Alleur treffen sich an jedem Sonntag rund hundert Menschen aus elf Nationen. Die Kirche ist darüber hinaus offen für Treffs, Theater, Kinderclub und vielem mehr. Das Dach der Kirche ist formschön und modern, leider auch schlecht isoliert und undicht. Die Gemeinde bittet um eine Dachsanierung.



Paraguay: Neubau für die Gemeinde

Alle Zeichen für die evangelische Gemeinde in Narajito stehen erfreulicher Weise auf Zuwachs. Die alte Holzkirche ist abgängig, eine neue, größere muss gebaut werden.



Dieses Projekt wird von den Gemeindegliedern nach Kräften unterstützt, denn eine Kirche wird die christliche Gemeinschaft weiter stärken. Das GAW möchte daran teilhaben.



Italien: ohne Barriere ins Gemeindehaus

Die Zahl der Gemeindeglieder, Täuflinge und Konfirmanden steigt in der evangelischen Gemeinde Meran stetig, auch Touristen

entdecken immer häufiger die Christuskirche und das Gemeindehaus als Ort für Konzerte und Andachten. Dabei stoßen sie leider an räumliche Grenzen, denn das Gemeindehaus ist nur über Stufen erreichbar. Ein barrierefreier Zugang ist notwendig.

Kirgistan: Warme Räume zum Beten

Die lutherische Gemeinde Ananjewo ist die älteste in Kirgistan. Das Gemeindehaus ist in die Jahre gekommen. Die Gemeinde möchte das Gebäude isolieren, die undichten Fenster austauschen und eine klimaschonende Heizung einbauen. Den Gemeindegliedern, insbesondere den Kindern und Jugendlichen, soll weiterhin dieser Treffpunkt erhalten bleiben.



Polen: Ein integratives Nest für Kinder

Im Haus der reformierten Gemeinde in Zelów herrscht quirliges Leben. 86 Kinder werden hier im Kindergarten betreut. Die Erzieherinnen möchten Kinder mit Behin-

derungen aufnehmen und brauchen entsprechend mehr Platz. Das leerstehende Dachgeschoss soll ausgebaut und eingerichtet werden, damit Kinder mit und ohne Einschränkungen spielen können.